

Pressemitteilung



Artenvielfalt und Stadtklima fördern

BUNDjugend: Stadtrat könnte mit Novelle der Begrünungssatzung Artenvielfalt und Stadtklima schützen

Erfurt. In seiner Sitzung am 11. November entscheidet der Erfurter Stadtrat über eine Änderung der Begrünungssatzung. Die BUNDjugend Thüringen fordert alle Fraktionen auf, Schotter- und Kiesflächen nicht mehr als „Gärten“ durchgehen zu lassen.

„Stadtgrün bietet nicht nur einen Rückzugsraum für Insekten wie Bienen und Schmetterlinge, es spendet den Erfurterinnen und Erfurtern auch Schatten und bewahrt insbesondere unsere Jüngsten und Ältesten vor Hitze im Sommer“, erklärt Johanna Heckert, Sprecherin der BUNDjugend Thüringen. „Deshalb begrüßen wir den Antrag der Mehrwertstadt und fordern die Stadträtinnen und Stadträte aller Fraktionen auf, diesen zu unterstützen.“

In der Begrünungssatzung von 1995 ist für Erfurt geregelt, dass Grünflächen "gärtnerisch anzulegen" sind. Der Antrag der Mehrwertstadt-Fraktion zielt jetzt darauf ab, die Satzung durch eine nähere Definition des Worts „gärtnerisch“ zu ergänzen.

Zur Verbesserung des Stadtklimas haben in diesem Jahr verschiedene Bundesländer, wie Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg sowie einzelne Städte und Kommunen, beispielsweise Leipzig, ein Verbot von Schotter- und Kiesgärten beschlossen. Heckert: „Jetzt muss Erfurt nachziehen! Wir erwarten, dass in der novellierten Begrünungssatzung schnell Klarheit geschaffen wird. Schotter- und Kiesflächen dürfen in Zukunft nicht mehr als Gärten anerkannt werden. Gerade vor dem Hintergrund des akuten Artenschwundes und steigender Temperaturen brauchen wir Gärten, die ihren Namen auch verdienen.“